

# Zum Fest

**A**lle, die uns lieb und teuer sind, sollen nun bekommen, worauf sie Anspruch haben: ein Weihnachtsgeschenk. Nur einer nicht, Vater Staat. „Schenken Sie dem Finanzamt keine Steuern!“ rufen laut die Anlageberater gerade jetzt zur Weihnachtszeit. Und so sitzt mancher Doktor statt mit dem berühmten guten Buch unter dem Weihnachtsbaum mit einem bedröhten Vertreter und Prospekten von Ölquellen, amerikanischen shoppingcenters und Wohnpark-Residenzen am Schreibtisch.

**L**assen wir die Ölbohrungen und die todsicheren US-Geschäfte beiseite (wer sich partout beteiligen will, ohne was davon zu verstehen, der sollte immerhin überlegen, ob er sein Geld nicht in einen seriösen Fonds, der die Risiken streut, anlegt), nehmen wir das ganz große Geschäft, das mit dem Bauherrenmodell. Es kann für den Arzt eine gute Sache sein. Wir kennen inzwischen aber auch eine große Schar von Ärzten, die zugewagt haben. Ihr entscheidender Fehler war, die Rechnung nur mit der Steuer aufgemacht zu haben. Doch das Steuern sparen kann immer nur ein Nebeneffekt des Geldanlegens sein. Letztlich muß das Geschäft auch ohne den Steuerdreh rentabel sein. Und das kann mit dem gesunden Menschenverstand erkannt werden: Wer die Wohnung, die er im Bauherrenmodell bauen soll, selbst nie beziehen würde, weil sie ungünstig

gelegen ist, wer den geforderten Quadratmeterpreis, sollte er privat bauen, nie bezahlen würde, wer die versprochene Miete persönlich als horrend empfinden würde – der sollte die Finger von dem steuerlich so interessanten Modell lassen.

**I**n diesem Jahr werden die Ärzte von Initiatoren besonders unter Druck gesetzt. Wenn sie jetzt nicht unterschrieben, dann entgehe ihnen die Mehrwertsteuroption, heißt es. Diese läuft tatsächlich Ende 1984 aus. Wer der Mehrwertsteuer zuliebe in ein Bauherrenmodell einsteigen will, der sollte freilich auf *Garantien* dringen, daß sein Objekt tatsächlich Ende 1984 fertig ist. Noch wichtiger ist es, sich vom Initiator *belegen* zu lassen, daß die bisher getätigten Modelle von den Finanzämtern anerkannt wurden. Hier wird viel vertuscht. Zwei Klippen gibt es, an denen viele Modelle scheitern. Erstens: das Absplitzen der Werbungskosten von den eigentlichen Baukosten. Unseriöse Initiatoren versprechen mehr an Werbungskosten als ein Finanzamt je anerkennen wird. Zweitens: die Bauherreneigenschaft. Die Finanzämter (und Gerichte) prüfen immer strenger, ob der angebliche „Bauherr“ auch wirklich Bauherr oder tatsächlich nur Erwerber ist.

**W**er Zweifel hat, sollte sich durch den 31. 12. nicht unter Druck setzen lassen. Denn entgegen allen Beteuerungen, jetzt sei die letzte Chance für ein einmaliges Geschäft – gute Geschäfte werden auch im nächsten Jahr gemacht. Norbert Jachertz

Die Information:  
Bericht und Meinung

**Novellierung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes:  
Warten auf den großen Wurf** ... 17

**Nachrichten** ..... 20  
Zahnärzte konkretisieren Grundsatzprogramm – Gemeinschaftspraxis auf dem Arztschild – Spenden für das behinderte Kind! – In einem Satz

### Der Kommentar

Drohender Eingriff  
in die Gebührenordnung ..... 21  
Prof. Dr. med.  
Hans Wolfgang Opderbecke

Heilpraktiker:  
Soll alles  
beim alten bleiben? ..... 23

### Die Glosse

Numeritis ..... 24

Zur Fortbildung  
Aktuelle Medizin

### Übersichtsaufsätze

Compliance und  
subjektive Krankheitstheorie  
des Patienten ..... 27  
Nicht-direktive Dialoge  
bessern das Arzt-Patienten-Verhältnis  
Privatdozent Dr. med. Hans Becker

Kindesmißhandlung –  
ein Problem  
auch des Arztes ..... 35  
Prof. Dr. med. Elisabeth Trube-Becker

Indikationen  
zur Regionalanästhesie ..... 49  
Prof. Dr. med. Rafael Dudziak,  
Dr. med. Gerhard Klein

### Editorial

Natürliche Abwehrzellen –  
Natural killer cells (NK) ..... 44  
Prof. Dr. med. Rudolf Gross

Fortsetzung auf Seite 3 ►

**Für Sie gelesen**

Langzeitergebnisse nach Brustauf- bauplastiken mit Silikongel- und Sali- nen-Implantaten – 100 Prozent aller Ulcer duodeni in 14 Tagen abgeheilt	32
Rauchen nach Herzinfarkt – Arrhythmogene Antiarrhythmika ...	43
Captopril: Blutdruckabfall bei Erst- dosis nicht voraussehbar – Nichtinva- sive Bestimmung der Eindringtiefe beim malignen Melanom präoperativ möglich! – Pankreatitis bei Morbus Crohn .....	46
Zelluläre Immunreaktion gegen Kol- lagen bei Thrombangiitis obliterans	58

Spektrum der Woche  
Aufsätze · Notizen

**Themen der Zeit**

Menschlichkeit Gottes – Göttlichkeit des Menschen? ...	61
<small>Prof. Dr. Dr. theol. h. c. Eduard Schweizer</small>	

Skelette erzählen .....	70
<small>Eine Ausstellung in Münster</small>	

**Tagungsbericht**

Niedergelassene Ärzte vermissen den „großen Wurf“ .....	75
<small>NAV bleibt in kritischer Distanz zur neuen Bundesregierung</small>	

**Kurzbericht**

Krankenhaus: Die Länder pochen auf ihre Zuständigkeit .....	80
<small>51. Gesundheitsministerkonferenz in München</small>	

<b>Personalia</b> .....	83
<small>„Interregnum“ – Geburtstag – Wie- dergewählt – Kein Vertrag – Hoch- schulnachrichten – Verleihungen</small>	

<b>Bekanntmachungen</b> .....	86
<small>Kassenärztliche Bundesvereinigung: Lehrgänge zur Einführung in die kas- senärztliche Tätigkeit: 1. Januar bis 31. März 1984 – Kassenarztsitze – Bundesärztekammer: Arzneimittel- rückruf</small>	

<b>Post scriptum</b> .....	88
<small>Verdrüblichkeiten des Magens</small>	

**Krankenhäuser:  
Gesetzgeber ist jetzt  
am Zuge**

Die 3200 bundesdeutschen Krankenhäuser sollen einen neuen Kostenschliff erhalten; das Krankenhausfinanzierungsgesetz soll an den neuralgischen Punkten begradigt werden. Die starre Trennung zwischen Investitions- und Benutzerkosten sollte künftig aufgegeben und der vollpau-schalierte Pflegesatz durch flexiblere Abrechnungssysteme und Benutzerentgelte ersetzt werden. **Seite 17**

**Kindesmißhandlung –  
ein Problem  
auch des Arztes**

Unsicherheit führt Ärzte häufig dazu, multiple Verletzungsspuren bei Kindern nicht als Mißhandlungs- oder Vernachlässigungsfolgen zu werten und deshalb nichts zum Schutz des Kindes vor weiterer vorsätzlicher Gewalteinwirkung zu unternehmen. Der Arzt – so die Autorin einer Arbeit im Fortbildungsteil – beruft sich auf seine Schweigepflicht, oft nicht wissend, daß „befugte“ Offenbarung erlaubt ist. **Seite 35**

**Nichtdirektive Dialoge  
stärken das Arzt-  
Patienten-Verhältnis**

Im Fall sogenannter Non-Compliance kann die Aufdeckung der Krankheitstheorie des Patienten mit Hilfe eines nichtdirektiven Dialogs wieder zu einer Kooperation Patient/Arzt führen. Darauf weist der Autor eines Übersichts-aufsatzes hin. Der sachlichen Information und Aufklärung des Patienten müsse ein Prozeß des Eingehens auf dessen Vorstellungen über Gesundheit, Krankheit und des Verstehens vorausgehen. **Seite 27**

Leserdienst  
Hinweise · Anregungen

**Buchbesprechungen** ..... 91

Bücher für kranke Kinder und ihre Eltern

„Kind und Krankheit“  
Zur Buchempfehlungsliste der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde

Fuchs-Graphik ..... 93

**Wirtschaft**

Verjährung im bürgerlichen Recht ..... 97

**Impressum** ..... 99

**Im Vorschaltteil**

**Editorial**

Zum Fest ..... 1

**Kalendarium**

Kongreßkalender für April und Mai 1984 ..... 6

**Briefe an die Redaktion** ..... 10

Spezialisierung: Einheit durch Weiterbildung – Falsch verstandener Einheitsbegriff – Problem erkannt – NS-Zeit: Nicht vergessen – Unrecht

**Zur Titelseite**

Das verschwiegene Verbrechen – Kindesmißhandlung. Unser Bild zeigt den Kopf eines schwer mißhandelten achtzehn Monate alten Jungen.